

## **Mediale Arbeit**

### **Kunst als Medium gesellschaftlicher Praxis**

Die mediale Umsetzung leitet sich von der Theoriearbeit ab und konkretisiert sich in der gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Schnittstelle. Kunst eingesetzt als Kommunikationsinstrument ist dann wirksam, wenn Codex-Symmetrien zwischen Sender und Empfänger bestehen in welcher sich beide Seiten wechselseitig erkennen (Plattform der Synthese).

Anhand der Betrachtung der Kunst am Hauptsitz der Credit Suisse und anhand der Betrachtung von den Bildern erzeugt in der Öffentlichkeit (Occupy Bewegung) bin ich zur Erkenntnis gelangt, dass das Wünschen an sich grundlegender Motor gesellschaftlicher Praxis und das Ziel jener das Paradies ist.

Der medial reproduzierte Gegenstand (ein Spiegel mit der Aufschrift „Was für eine Welt willst Du?“) soll den Mechanismus der Reflexion gegenüber dieser Erkenntnis hervorrufen.

*„Die Kunst stellt ein Instrument dar, welche Reflexionsprozesse in eine erweiterte Kontextualisierung und differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit der Konstruktion von Wirklichkeit eröffnet und kulturell konnotierte Bezugnahme zu Gesellschaft und Werten verdeutlicht.“ (John Ruediger)*